

top + Auszahlungspreis drückt Gewinn

Sparkurs bei Danish Crown: Fortschritte trotz Gewinneinbruch

Stellenabbau und Standortschließungen: Seit rund einem Jahr fährt Danish Crown einen Sparkurs, um Wettbewerbsfähigkeit zurückzugewinnen. Der Konzernchef sieht trotz Fortschritten noch viel Arbeit.

Di., 25. November 2025, 09:01 Uhr

Lesezeit: 2 Minuten



Der Gewinnrückgang sei hauptsächlich auf angehobene Auszahlungspreise für Schlachtschweine zurückzuführen, so Danish Crown. Diese wurden Mitte des Jahres 2025 angehoben, um dänische Mäster zurückzugewinnen. (Bildquelle: picture alliance / Ritzau Scanpix | Bo Amstrup)

Ein **geänderter Auszahlungsmodus** für Schlachtschweine drückt auf den Gewinn von **Danish Crown (DC)**. Wie der dänische Fleischkonzern jetzt zu dem Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 mitteilte, sank das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um rund ein Drittel auf 218 Mio. €. Den Umsatz gibt Danish Crown für 2024/25 mit 8,76 Mrd. € an, nach 9,09 Mrd. € im Jahr davor.

„Wir stehen deutlich besser da als vor einem Jahr, aber wir haben noch viel Arbeit vor uns“, betonte Konzernchef Niels Duedahl am Freitag (21.11.) anlässlich der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes. Der finanziell angeschlagene Konzern muss bekanntlich einen **drastischen Sparkurs** fahren. So wurden 500 Angestellte entlassen und das verlustbringende **Werk in China verkauft**. Ein **Standort in Deutschland**, wo Frischfleisch für den hiesigen Einzelhandel verpackt wurde, war im Zuge der Sanierung ebenfalls geschlossen worden.

Starke Nachfrage nach Rindfleisch

Der Umsatz bei Danish Crown Beef stieg indes im Jahresvergleich um fast 15% auf 907 Mio. €. Dieses Plus sei auf die starke Nachfrage nach dänischem Rindfleisch sowohl auf dem Inlandsmarkt als insbesondere auch in Südeuropa zurückzuführen, berichtete DC weiter.

Dagegen blieben die beiden deutschen Rinderschlachthöfe in Teterow und Husum hinter den Erwartungen von DC zurück. Im Zuge der insgesamt **rückläufigen Rinderhaltung** in Deutschland seien die Schlachtungen an den deutschen Standorten gesunken. Hohe Preise für Lebendtiere hätten es nahezu unmöglich gemacht, mit den deutschen Rinderschlachthöfen Gewinn zu erzielen.

Mehr Umsatz mit Biofleisch

Das Bio-Tochterunternehmen Friland konnte seinen Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls steigern, und zwar um 7,1% auf 138 Mio. € gegenüber 2023/24. Weniger Schlachtungen bei Bio-Schweinen und Bio-Rindern wurden dabei durch **höhere Preise** mehr als ausgeglichen.

Und auch über das Exportgeschäft kann man sich bei Friland nicht beklagen. „Wir sind sowohl in Dänemark als auch in Deutschland stark aufgestellt, aber wir befinden uns in einem Markt mit zunehmendem Wettbewerb, preissensibleren Kunden und geringerer Kaufkraft“, betonte der neue Friland-CEO Svend Schou Borch.

top + Dänischer Schweinemarkt

Danish Crown: Werbeoffensive lockt Mäster an



 [Lotta Frieling](#) 

 Agra Europe (AgE)

